



Du führst mich zum Ruheplatz am Wasser.

Psalm 23

Den Urlaub genießen

Seite 3

**"Die Schöpfung ist uns
anvertraut"**

Seite 4 und 5

**Das neue Team des
Kapistran-Heurigen**

Seite 8



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbandes St. Pölten-Süd!



"Ich bin so müde." Diese oder eine ähnliche Aussage höre ich in letzter Zeit öfters in Gesprächen. Vieles in unserem Leben, im Alltag, im Beruf, im privaten Umfeld und in der Weltsituation lässt uns müde und erschöpft werden.

Und dann bin ich (wieder einmal) auf den Sabbat aufmerksam geworden, den Ruhetag, von dem wir in der Bibel lesen und hören.

Im Buch Genesis wird erzählt, dass Gott die Schöpfung vollendet und ruht. Wir denken, erst die Arbeit, dann die Ruhe. Aber durch die biblische Schöpfungserzählung wird deutlich: Erst im Ruhen ist das Werk vollendet. Das

Ruhen gehört zum Tun dazu.

In den Zehn Geboten steht: "Am siebten Tag sollst du ruhen." Als Begründung wird einerseits das Ruhen Gottes am siebten Tag der Schöpfung genannt, andererseits auch die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott, wie sie im Buch Deuteronomium geschildert wird:

Halte den Sabbat heilig, wie es dir dein Gott geboten hat! Der siebte Tag ist ein Ruhetag für deinen Gott. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder, der bei dir lebt. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. Denke daran, dass du selbst in Ägypten ein Sklave warst, und dein Gott dich mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort in die Freiheit geführt hat.
(Dtn 5, 12-15)

Gott ist Befreiung. Gott nimmt Lasten ab. Das soll auch in den Geboten zum Ausdruck kommen. Es sind keine Lasten, die das Leben noch schwerer machen, sondern Normen, die Erleichterung für die Gemeinschaft aller bringen. Es geht in den Geboten Gottes immer um Leben, Freiheit, Weite. Und dementsprechend können wir leben - und müssen wir zum Zusammenleben aller beitragen. Die Ruhe, die Gott fordert, ist für alle: Mann, Frau, Sohn, Tochter, Sklavinnen und Sklaven, Fremde – auch die Tiere und die Schöpfung. Diese Ruhe lässt paradiesische Zustände erahnen. "Ruhe" ist in der Bibel ein Wort, das auf Zukunft hinweist, eine zukünftige Ordnung des Zusammenlebens. Diese Ruhe soll kein Wunschtraum sein, sondern Wirklichkeit werden: Ruhe als Frieden und Frieden als Ruhe.

Jesus heilt kranke Menschen ganz bewusst am Sabbat, um auszudrücken, dass der Sabbat für die Menschen eine Wohltat ist. Eine Wohltat. Etwas, das wohltut. Ein Tag, der guttut. Ein Tag der Ruhe.

Gedanken zu diesen Zeilen stammen von Thomas Nauerth, Huub Oosterhuis, Christian Schramm und Siegfried Zimmer.

Für die kommende Zeit wünschen wir dir/euch/Ihnen immer wieder Tage der Ruhe, der Erholung, Tage zum Auf- und zum Durchatmen.

Herzliche Grüße schicken

Franz Schabasser

Pfarrer
Franz Schabasser

Monika Keiblinger

Pfarrsekretärin
Monika Keiblinger

Martin Kastner

Pastoralassistent
Martin Kastner



Den Urlaub einfach genießen

"Schönen Urlaub!", halt es bereits seit einiger Zeit durch so manche Bürogänge. Ein Wunsch, der oft auch ein kleines bisschen Neid im Unterton hat. Er richtet sich an jene Glücklichen, die bereits in der Vorsaison ihre Koffer packen und auf Reisen gehen können.

Aber die Ferien sind nicht mehr weit, bald heißt es auch für Schüler, Schülerinnen, Lehrer, Lehrerinnen und Eltern: schöne Ferien, schönen Urlaub!

Eine kurze Umfrage im Freundes- und Bekanntenkreis ergab, wie zu vermuten war, dass ein schöner Urlaub für jede/n etwas Anderes bedeutet:

- Wenn ich, ohne dass ich es merke, nicht mehr aufs Handy schaue!
- Wenn ich nichts muss, nur kann und darf und will.
- Wenn so viel Zeit ist, dass ich zwischendurch vergesse, dass ich wieder heim muss.
- Wenn sich die Arbeit nicht meldet.
- Ruhe, Erholung, kein Stress und lesen, lesen!
- Den Alltag hinter mir lassen, unterwegs sein, neue Länder kennen lernen, wandern und Boot fahren.

- Die Natur erleben, fremde Länder erkunden, am besten auf dem Rücken eines Motorrads!
- Zeit mit meiner Familie ohne Termine und Verpflichtungen.
- Mit den Kindern am Strand spazieren gehen und Muscheln sammeln.
- Mit Freunden unterwegs sein in der Natur bei schönem Wetter.
- Eine Mischung aus Erholung und etwas unternehmen, eher in den Bergen als am Meer, in netter Gesellschaft.
- Schöne Tage in Österreich auf einem Bauernhof mit ganz vielen Jungtieren zum Streicheln und mit Ponyreiten.
- In Italien jeden Tag Eis essen und einen ganzen Tag im Wasservergnügungspark verbringen.

Unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen

Erholung und Entspannung stehen also ganz oben auf der Urlaubs-Wunschliste vieler Menschen. Aber natürlich wollen wir im Urlaub auch etwas erleben. Geselliges Beisammensein und gute Unterhaltung schätzen wir sehr, gleichzeitig sehnen wir uns nach Ruhe und Beschaulichkeit.

Unsere Erwartungen an den Urlaub sind ganz unterschiedlich. Sie alle möglichst unter einen Hut zu bringen, kann bei mehreren Mitreisenden eine große Herausforderung sein und nicht immer harmonisch ablaufen. Konflikte sind dann nahezu vorprogrammiert.

Um Missstimmung oder gar ständige Streitereien im Urlaub zu vermeiden, ist es sicher hilfreich, sich bereits vor dem Beginn des Urlaubs zusammzusetzen, die jeweiligen Wünsche auf einander abzustimmen und Kompromisse zu schließen.

Sehr hilfreich und vielleicht am wichtigsten ist aber, dass wir unsere Erwartungen an den Urlaub auf ein realistisches Maß herunterschrauben.

Lassen wir doch nicht zu, dass schlechtes Wetter, quengelnde Kleinkinder, nörgelnde Mitreisende und alles, was nicht nach Wunsch und Plan verläuft, uns den Urlaub verderben! Befreien wir uns von überhöhten Ansprüchen!

Wir könnten doch auch einfach dankbar sein für die feien Tage, die uns in unseren Breiten selbstverständlich zur Verfügung stehen. Wir könnten das Luxusproblem, dass der Urlaub perfekt und unvergesslich sein muss, ganz schnell aus unseren Gedanken vertreiben.

Dann gelingt es uns vielleicht auch wieder, diese freie Zeit einfach zu genießen.

Schönen Urlaub!

Eva Lasslesberger

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - kreuz & quer.

An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, Martin Kastner, Monika Keiblinger, Erwin Lasslesberger, Eva Lasslesberger, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Beate Länger, Heidi Luger, Sabine Bernegger.

Fotos: Rudolfine und Udo Scheiblauber, Martina und Leo Gruber, Reinhard Länger, Erwin Lasslesberger, Sabine Bernegger, Martin Bernegger, Tobias und Christina Wurzer, Sigrid Strobl, Martin Kastner, Peter Seewald, Roland Gugerele, Monika Peterson.

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfarrer Franz Schabasser

Redaktion: Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße 90.

Druck: Druckerei Rutzky GmbH, Dürnergasse 30, 3100 St. Pölten





Die Schöpfung ist

Klimawandel findet jetzt statt

Starkregen und Überschwemmungen bei uns, gleichzeitig 45° in Athen: der Klimawandel ist keine düstere Zukunftsaussicht, sondern hat bereits voll eingesetzt. Auch bei uns werden die Sommer immer heißer.

Im Vorjahr gab es in St. Pölten 29 Hitzetage mit Temperaturen über 30°. In den Jahren von 1991-2020 waren es im Durchschnitt 18 Tage, in den 20 Jahren davor gerade 11 Tage. Bei Temperaturen jenseits der 30° wird der Aufenthalt im Freien ziemlich ungemütlich und gesundheitlich belastend. Häuser und Wohnungen heizen sich auf, vor allem, wenn es in der Nacht nicht abkühlt.

Klimaanlage kaufen statt klimafreundlich leben

Da ist es kein Wunder, dass sich viele Leute Klimaanlage anschaffen. Doch von der klimatisierten Wohnung mit dem ebenso klimatisierten Auto ins kühle Büro oder ins ebenso gekühlte Einkaufszentrum - das ist eine Lebensweise, die jede Menge Energie braucht und die sich nicht jeder oder jede leisten kann oder will.

Die Ursache des Klimawandels steht außer Streit: die vom Menschen gemachten CO₂-Emissionen. Das ist auf vielen Klimakonferenzen besprochen worden. Klimaziele wurden festgelegt, viele Maßnahmen gefordert und teilweise auch umgesetzt. Doch alle wissen, dass dies nicht ausreichen wird.

Aber weniger verbrauchen, weniger fahren, weniger fliegen – wer will das schon? Und stürzt das nicht die Wirtschaft in die Krise? Und überhaupt, was kann der/die Einzelne schon machen? "Sollen doch die Amerikaner oder die Chinesen mit gutem Beispiel vorangehen," so denken viele.

Die Natur – Rohstofflieferant und Urlaubskulisse?

So wird mehr geflogen, mehr gefahren, und mehr gekauft als je zuvor. Es wird sich doch eine technische Lösung finden lassen, die nicht gleich das Wirtschaftswachstum umbringt. Und heißt es nicht in der Bibel "Macht euch die Erde untertan?"

Tatsächlich, seit Jahrhunderten betrachten sich die Menschen als "Herren der Schöpfung" und "die Natur" als Rohstofflieferantin und Urlaubskulisse. Doch mehr und mehr erweist sich, wie fatal diese Haltung ist und wie sehr sie nicht nur die Zukunft der Menschheit, sondern die Zukunft vieler Arten von Lebewesen gefährdet.

Wohlstand auf Kosten der Zukunft?

Dass steigender Wohlstand mit steigendem Ressourcenverbrauch verknüpft ist, ist das Kernproblem unseres Wirtschaftssystems. Wenn der Sinn des Lebens darin besteht, möglichst "viel zu erleben", und "viel" vor allem bedeutet, viel zu konsumieren, dann ist "weniger" keine Option. Aus diesem "Wachstumszwang" zu entkommen, ist sowohl für die Gesellschaft als für jede einzelne Person nicht so einfach – dennoch wird kein Weg daran vorbeiführen, wenn wir unseren Kindern eine intakte Umwelt hinterlassen wollen.



t uns anvertraut

Die Schöpfung ist uns anvertraut

Die Sorge um die Natur und um deren Erhaltung und das Bemühen um eine klimafreundliche und nachhaltige Lebensweise ist eine Aufgabe, die sich auch aus dem christlichen Glauben heraus stellt. Es geht eben nicht darum, die Erde zu beherrschen, sondern die Schöpfung Gottes und damit alles Leben auf der Erde zu bewahren und zu schützen. In der Enzyklika "Laudato si" hat Papst Franziskus das sehr eindrücklich und klar festgestellt. Deshalb hat der Pfarrgemeinderat im Pfarrverband St. Pölten Süd das nächste Arbeitsjahr unter das Motto "Die Schöpfung ist uns anvertraut" gestellt. Auch auf Pfarrebene geht es darum, nachhaltiger mit Energie, Mobilität und Beschaffung umzugehen.

Jeder kann etwas beitragen

Dazu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Dieser Gruppe gehört auch Ingrid Wittchen an. Sie ist eine, die sich schon lange und ganz konkret für Nachhaltigkeit engagiert. "Jede und jeder kann etwas beitragen", meint sie. Ihr ist es besonders wichtig, Haushaltsmüll nicht nur zu trennen, sondern soweit es geht zu vermeiden.



Sie verwendet keine Einwegflaschen und lässt Duschgel und Waschpulver nachfüllen. Wichtig ist es ihr, regional einzukaufen. Dazu geht sie regelmäßig auf den Markt.

Unterwegs ist sie, wenn es irgendwie geht, mit dem Rad. Sie teilt ihr Auto mit zwei Mitbenutzerinnen und hält sich an die vom Klimarat empfohlenen Höchstgeschwindigkeiten von 100 km/h auf der Autobahn und 80 km/h auf der Landstraße.

Zu ihren Verwandten in Oberösterreich fährt sie dank Klimaticket öffentlich. Ihr Beispiel zeigt, dass man sein Leben sehr wohl klimafreundlicher gestalten kann und nicht auf "die da oben" oder "die Chinesen" warten muss.

Schöpfungsverantwortung als Teil des Glaubens

Auch Leo Gruber ist überzeugt, dass es wichtig ist, das Leben nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten. Er sieht diese Verantwortung für die Schöpfung auch als Teil seines Glaubens. Seine Freude an der Natur und seine Hochachtung vor allen Lebewesen möchte er seinen Kindern mitgeben, aber auch in der Pfarre einbringen.



Auch er setzt seine Haltung in konkretes Handeln um: er züchtet mit seiner Frau sein eigenes Gemüse, sodass sie ein Stück "aus dem Garten" leben können. Für die Reste sind die Hühner dankbare Abnehmer.

Der Diplomkrankenschwäger fährt täglich mit dem Rad zur Arbeit in das Krankenhaus und im Weltladen engagiert er sich für den Verkauf fair gehandelter Produkte. Auch er ist sich im Klaren, dass er nicht im Alleingang die Welt retten wird, und dass es einer anderen Politik bedarf – und trotzdem ist es ihm wichtig, seinen Beitrag zu leisten.

Erwin Lasslesberger

Rückblick auf das Frühja



Mitspratzern als Gemeinschaftsprojekt in Spratzern



Feldersegnung ...



Ein großes Danke an den Club Croatia, der den Pfarrheimgarten wieder auf Vordermann gebracht hat.



Pfingsten in der Pfarre St. Johannes Kapistran



Bei der Buchpräsentation am 14. April signierte Gerhard Hofbauer seine Bücher

Meine Zeit mit Alex – unter diesem Titel hat Gerhard Hofbauer ein Buch im Gedenken an seine verstorbene Lebenspartnerin verfasst. Er zeigt, wie wichtig es ist, den Augenblick zu leben. Als es zwischen den beiden „funkelt“, wissen sie bereits, dass ihnen nicht allzu viel gemeinsame Zeit bleiben wird. Alex ist schwer erkrankt, an eine Heilung ist nicht zu denken. Trotzdem schaffen es die beiden, eine glückliche und fallweise auch unbeschwertere Zeit zu erleben.

In Gerhard Hofbauers Buch taucht man ein in eine Welt voll Liebe und Fürsorge, eine Welt der Wertschätzung und Hochachtung. Nicht nur seine eigenen Erinnerungen hat er zu Papier gebracht, auch der Blick von Menschen, die Alex kennenlernen durften, die ein Stück ihres Weges mitgegangen sind, findet Raum.

Das Buch ist in der Pfarrkanzlei, in der Buchhandlung Schubert oder bei Gerhard Hofbauer persönlich (Tel. 0664/801095093) zu erwerben.



Am Pfingstsonntag wurde auch das 40jährige Hochzeitsjubiläum - die Rubinhochzeit - von Beate und Reinhard Länger gefeiert.

Jahr 2024 im Pfarrverband



Maiandacht im Hiesbergerpark in Spratzern



Maiandacht an der Traisen beim Pfarrer Floh-Marterl



Wiedersehen mit Otto Kössler beim Ausflug der Seniorenrunde nach Maria Taferl



Stärkendes Beisammensein nach der Heiligen Messe mit Krankensalbung



Fronleichnam in Spratzern ...



... und in St. Johannes Kapistran



Bei der "Langen Nacht der Kirchen" am 7. Juni gab es ein umfangreiches Programm in der Pfarre Spratzern: Erwin Lasslesberger lud die Kinder zu einer Schatzsuche in der Kirche ein, bei der sie entdecken konnten, dass sie selbst der größte Schatz sind. Bei einer weiteren Kirchenführung erklärte Erwin Lasslesberger den "im Stil der neuen Sachlichkeit" gestalteten Innenraum. Karl Weninger gab mit Fotos aus der Pfarrchronik interessante Einblicke in die 90jährige Pfarrgeschichte.

Mit Leopold Sagl konnten die Besucher/innen den Kirchturm besteigen und die Glocken erkunden. Bei einem reichhaltigen Buffet konnten sich die Gäste stärken und unterhalten. Ein stimmungsvolles Abendgebet beim mit Kerzen erleuchteten Labyrinth war der Abschluss des Programms.

Vor den Vorhang:

Das Pfarrheurigen-Team

Sie erinnern sich vielleicht noch daran: Bei der Verabschiedung des langjährigen Pfarrheurigen-Teams schwang neben Dankbarkeit und Wehmut auch die Sorge mit, dass es keine Nachfolger/innen geben könnte. Zum Glück haben sich wieder engagierte Frauen und Männer gefunden. Einer von ihnen ist Johann Wiedlack. Er versteht sich als "Koordinator, der das Team zusammenhält und sich um das Drumherum kümmert". Zum Drumherum gehört unter anderem, gemeinsam mit Gerhard Hofbauer am Vorabend Tische und Sessel zu stellen.

"Ich bin es mein Leben lang gewohnt, zu organisieren, ich habe keine Angst vor Management-Aufgaben", erzählt der pensionierte HTL-Direktor auf die Frage, warum er diese Aufgabe übernommen hat. "Außerdem ist der Pfarrheurige etwas Besonderes. Er bietet auch älteren und alten Menschen eine Gelegenheit, in Gesellschaft zu sein. Die Atmosphäre ist locker und ungezwungen, dazu trägt auch unser Musiker Charly Widhalm wesentlich bei. Natürlich arbeiten alle ehrenamtlich mit, so können wir mit den Einnahmen die Pfarre unterstützen, obwohl die Preise sehr moderat sind."

Zum Team gehören Irmgard Ahlgrimm, Yvonne Denk, die für die Dekoration sorgt und die Preislisten erstellt, Bernhard Denk, Regina Endl, Gerhard Hofbauer, Anneliese Leputsch, "Küchenchef" David Kaiblinger, der sich um das Speisenangebot kümmert, Monika Keiblinger und Sigrid Strobl.

"Zu nennen sind auch die vielen treuen Bäckerinnen, die uns mit wunderbaren Mehlspeisen versorgen. Diese Köstlichkeiten sind wirklich eine Bereicherung für den Pfarrheurigen", ergänzt Herr Wiedlack.

"Ausg'steckt" ist jeden letzten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr. Schauen Sie doch einmal vorbei! - Vielleicht haben Sie sogar Lust bekommen, beim Pfarrheurigen mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei, Tel. 02742/3084





Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Mariazell

am 26. Oktober 2024

Als Pfarrverband laden wir herzlich zur gemeinsamen Wallfahrt nach Mariazell ein. Treffpunkt für all jene, die zuerst mit der Mariazeller Bahn und dann zu Fuß pilgern möchten, ist am Alpenbahnhof. Abfahrt ist um 6.39 Uhr mit der Mariazellerbahn. Zugfahrt bis Annaberg/ Reith, Wanderung über den Sabel und das Fadental zum Hubertussee.

Um 12.30 Uhr feiern wir eine Hl. Messe in der Bruder-Klaus-Kapelle. Dorthin kann man auch gerne mit dem Auto nachkommen. Danach pilgern wir über den Habertheuersattel weiter nach Mariazell. Dort ist persönliches Gebet in der Basilika und gemeinsames Essen möglich.

Rückfahrt mit der Bahn oder in Privat-PKWs.

Theresienfest in Spratzern am 29. September

Festmesse zu Ehren der Pfarrpatronin, der Hl. Theresia vom Kinde Jesu, als Pfarrverbandsmesse um 9 Uhr in der Spratzerner Kirche, anschließend Pfarrkaffee

Am 1. Oktober, dem Gedenktag der Hl. Theresia, ist Anbetungstag in der Pfarre Spratzern.

Ab 17 Uhr ist das Allerheiligste für das persönliche Gebet ausgesetzt.
Um 18.30 Uhr wird eine Abendmesse gefeiert.



Kapistran-Sonntag am 20. Oktober

Festmesse zu Ehren des Pfarrpatrons, des Hl. Johannes von Capestrano, als Pfarrverbandsmesse um 9.15 Uhr in der Kapistran-Kirche, anschließend Pfarrkaffee

Alle sind herzlich dazu eingeladen dieses Fest mit uns zu feiern.



Pfarre Spratzern

Kontakt:

Eisenbahnerstraße 2, 3100 St. Pölten

Tel. 02742/881217

E-Mailadresse Pfarrverband St. Pölten Süd:

pv-st.poeltensued@dsp.at

Internet: www.pfarre-spratzern.at

Instagram-Account: pfarre_spratzern

Kanzleistunden

MI 8.00 bis 13.00 Uhr und FR 8.00 bis 12.00 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung

Pfarre Spratzern

Samstag

18.30 Vorabendmesse - vierzehntägig, in der Regel vor jedem 1. und 3. Sonntag im Monat

Sonntag

9.00 Messe oder Wortgottesfeier

Hauskommunion

Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

15. Aug. Maria Himmelfahrt

9.00 Messe mit Kräutersegnung

22. Sept. Sonntag - Erntedank

9.00 Messe

29. Sept. Sonntag - Theresienfest

9.00 Pfarrverbandsmesse in Spratzern
(kein Gottesdienst in St. Johannes Kapistran)

1. Okt. Dienstag

17.00 Eucharistische Anbetung

18.30 Messe

13. Okt. Sonntag der Weltkirche

9.00 Messe - gestaltet vom Chor "Arche Noah".
Nach dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, Schokoprälinen zugunsten von Kinder- und Jugendprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zu erwerben.

26. Okt. Samstag - Wallfahrt nach Mariazell

12.30 Messe in der Bruder Klaus-Kapelle am Hubertussee

1. Nov. Freitag Allerheiligen

9.00 Messe

14.30 Andacht in der Kapelle am Spratzerner Friedhof

2. Nov. Samstag - Allerseelen

18.30 Messe

8. Nov. Freitag

19.00 Gottesdienst mit Trauernden im besonderen Gedenken an alle Verstorbenen des letzten Jahres

9. Nov. Samstag - Martinsfest

17.00 Beginn in der Kirche, anschl. Lichterprozession

24. Nov. Christkönig Ende des Kirchenjahres

9.00 Messe

30. Nov. Samstag

18.30 Messe mit Adventkranzsegnung

1. Dez. 1. Adventsonntag Beginn des Kirchenjahres

9.00 Messe mit Adventkranzsegnung

Wir laden ein ...

Seniorenrunde

14.30 17. Sept., 15. Okt., 19. Nov.

29. Sept. Theresienfest

9.00 Messe mit anschl. Pfarrkaffee

Wir helfen ...

Caritas-Haussammlung

Wir helfen gemeinsam, wo die Not in Niederösterreich am größten ist.

Die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise hinterlassen Spuren. Vor allem armutsbetroffene, kranke oder einsame Menschen trifft es besonders hart. Auch Schicksalsschläge wie ein plötzlicher Unfall, Krankheit oder Naturkatastrophen reißen Familien von einer Minute auf die andere den Boden unter den Füßen weg. Die Teuerungen sind besonders für armutsgefährdete Menschen existenzbedrohend.

Um diesen Menschen helfen zu können, bittet die Caritas um Spenden für Menschen in Niederösterreich.

Wir bitten Sie, den beigelegten Erlagschein für die Caritas-Inlandshilfe zu verwenden. Menschen, die Bankgeschäfte online erledigen, können als Zahlungsreferenz 904444035539 (für Spratzern) und 904444035537 (für St. Johannes Kapistran) angeben oder den Verwendungszweck "Haussammlung 2024" und die entsprechende Pfarre.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Wir gratulieren zum 80er

Franz Bichler
Maria Raitzl
Peter Hehal

Pfarre St. Johannes Kapistran

Kontakt:

Josefstraße 90, 3100 St. Pölten

Tel. 02742/73084

E-Mailadresse Pfarrverband St. Pölten Süd:

pv-st.poeltensued@dsp.at

Internet: www.kapistran.at

Instagram-Account: pfarre_st.johanneskapistran

Kanzleistunden

MO 8.00 bis 14.00 Uhr, DI und DO 8.00 bis 13.00 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung Pfarre St. Johannes Kapistran Dienstag, Mittwoch u. Freitag

8.00 Wochentagsmesse

Samstag

18.00 Vorabendmesse vierzehntägig
vor jedem 2. und 4. Sonntag im Monat

Sonntag

9.15 Messe oder Wortgottesfeier

Hauskommunion

Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

28. Juli Christophorussonntag

9.15 Wortgottesfeier mit Fahrzeugsegnung

15. Aug. Maria Himmelfahrt

9.15 Messe

15. Sept. Erntedank

9.15 Messe

13. Okt. Sonntag der Weltkirche

9.15 Messe

17. Okt. Donnerstag

18.00 Gedenkmesse für Pfarrer Anton Floh

20. Okt. Kapistransonntag

9.15 Pfarrverbandsmesse
in St. Johannes Kapistran (kein Gottesdienst in Spratzern)

26. Okt. Nationalfeiertag

18.00 Messe

1. Nov. Allerheiligen

9.15 Messe

2. Nov. Allerseelen

18.00 Gedenkmesse mit Kerzen für alle Verstorbenen des letzten Jahres. Alle Angehörigen der Verstorbenen sind dazu sehr herzlich eingeladen und bekommen eine Gedenkkerze mit nach Hause.

15. Nov. Hl. Leopold

8.00 Messe

24. Nov. Christkönig

9.15 Wortgottesfeier
Silvester der Christen - Ende des Kirchenjahres

30. Nov. Samstag

18.00 Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung

1. Dez. 1. Adventsonntag Beginn des Kirchenjahres

9.15 Messe mit Adventkranzsegnung

Wir begegnen Gott ...

Wort des Lebens-Treff

19.00 4. Sept., 2. Okt., 6. Nov.

Anbetung

18.00 5. Sept., 3. Okt., 7. Nov.

Wir begegnen einander ...

Kapistranheuriger

17.00 bis 19.00 26. Sept., 31. Okt., 21. Nov.

Kontaktkaffee

8.30 bis 10.30 3. Sept., 17. Sept., 15. Okt., 5. Nov., 19. Nov.

Heilsames Singen

18.00 Ab 3. Sept. vierzehntägig

Pfarrkaffee

20. Okt. nach der Pfarrverbandsmesse

Gebetskreis

17.00 ab 16. Okt. vierzehntägig

Wir laden ein ...

Flohmarkt

11. Okt. Freitag
14.00 - 18.00
12. Okt. Samstag
14.00 - 18.00
13. Okt. Sonntag
9.00 - 13.00

Weihnachtsbastelmarkt

29. Nov. Freitag
14.00 - 18.00
30. Nov. Samstag
14.00 - 18.00
1. Dez. Sonntag
9.00 - 13.00

AB SOFORT werden wieder FLOHMARKTSACHEN gesammelt!!

Und zwar während der Kanzleistunden:
Montag 8-14 Uhr St. Johannes Kapistran, Josefstraße 90
Dienstag 8-13 Uhr St. Johannes Kapistran, Josefstraße 90
Mittwoch 8-13 Uhr Spratzern, Eisenbahnerstraße 2
Donnerstag 8-13 Uhr St. Johannes Kapistran, Josefstraße 90
Freitag 8-12 Uhr Spratzern, Eisenbahnerstraße 2 und
Sonntag vormittags nach den Gottesdiensten

GESAMMELT WERDEN: Bücher, Schallplatten, CDs, Deko, Elektrokleingeräte (KEINE Fernseher, Waschmaschinen, Kühlschränke), Gläser, Hausrat, Kleinmöbel, Kunst und Krempel (Bilder, Rahmen, Schmuck, Antikes...), Lampen, Porzellan, Spielsachen, Sportgeräte, Taschen, Koffer, Rucksäcke, Hüte, Kappen, Tücher, Schals, Textilien (Bade-, Hand-, Tisch-, Geschirrtücher, Bettwäsche, Vorhänge, Teppiche), Werkzeug.

KEIN Gewand! KEINE Schuhe!



Aus dem Pfarrleben des Pfarrverbandes



Familienwallfahrt nach Maria Jeutendorf



Bei schönem Wetter konnten wir ein fröhliches Pfarrfest feiern. Unter anderem begeisterte die Tanzgruppe des Clubs Croatia mit ihrer Folkore-Darbietung sowie die afrikanische Trommelgruppe.



Firmung 2024 im Pfarrverband



Erstkommunionkinder in der Pfarre Spratzern ...



... und in der Pfarre St. Johannes Kapistran



Die Ministranten der Pfarre St. Johannes Kapistran verbrachten euch heuer wieder ein lustiges Mini-Wochenende im Pfarrzentrum. Am Sonntag gestalteten die Ministranten die Wortgottesfeier mit.